

Staatsarchiv

Hamburg

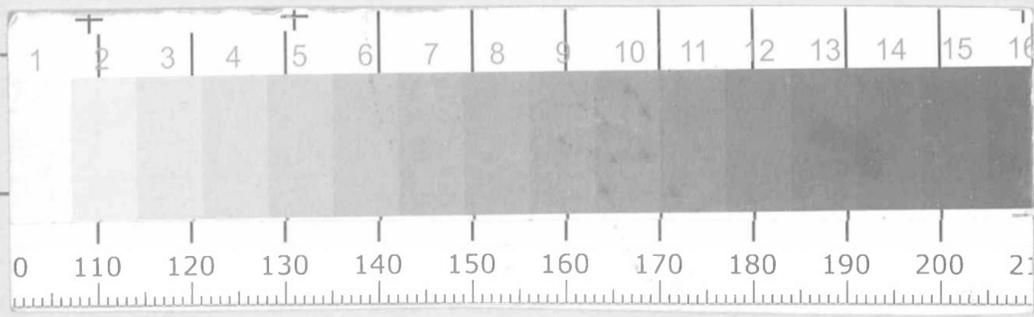
Signatur

314-15_FVg 8867

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 8867



Bearbeiter: *F4*

00001

Auswanderer: *Jelma Tara Rogyell*
geb. 23.12.20.

I. Unterlagen:

- 1. Karteikarte:
- 2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)
- 3. Schuldenregelungserklärung:
- 4. U. B. Finanzamt *Hr.-Rang-Offizier* mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wert!): *Nr. 111/116 d. 2.7.41.*
- 5. U. B. Kammerei: *50/372 a. 6.7.41.*
- 6. U. B. Reichsbank:
- 7. Umzugsgutlisten (je 3 fach) *2/10.41.*
 - a) Hauptgut: *1 x* *Leinwand*
 - b) Schmuck: *1 x* *Reisepäck*
 - c) Reisegepäck: *1 x* *Leinwand*

- 18. U. B. für den Paß *11. Sep. 1941*
(Vordr. an R-Paßstelle):
- 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
- 20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
- 21. Passage-Papiere:
- 22. Paß/Pässe gesperrt ab:
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

II. Bearbeitung:

- 8. S. A. § 59?: *11/16/484/40. 17/12.40.*
- 9. Mitteilung an ~~Alt~~verwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck):
- 10. Umzugsgutlisten an
 - a) ~~ZF~~St. (Vordr.) ab am:
 - b) Anfr. St. zurück am:
- 11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom
- 12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Vorbescheid am
- 15. a) Dego (Zahlungs-Drittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- 17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptg.
St. Anwen/Rehrwieder: *Jan. 6841*
 - b) Antragst. benachr.: *" 6841/3. } 7. Okt. 1941*

88867

ausg. Währung

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Johanna Sara Rappolt
 b) genaue Anschrift: Hamburg 20, Heilwigstrasse 5
 c) Staatsangehörigkeit: deutsch
2. Geburtsdatum: 23. Dezember 1870
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verwitwet

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau:	—	geb. am	—	
1. Kind:	—	geb. am	—	Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
2. Kind:		geb. am		
.....				

6. Wohin wandern Sie aus? Uruguay

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

Dom 3. August 1931 bis heute in (Ort) Hamburg

Dom bis in (Ort)

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1938 RM 36.838.--

1939 RM 22.328.--

1940 RM 10.050.--

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

1. Januar 1940 RM 1.210.000.--

" 517.866.--

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

ohne Beruf

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

nein

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	R.M.	187.929.--
2. Wertpapiere	R.M.	385.229.--
3. Hypotheken	R.M.	-
4. Rückkaufwert von Versicherungen	R.M.	-
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	-
6. Beteiligungen	R.M.	-
7. Sonstige Forderungen	R.M.	-
Gesamtsumme der Aktiven		R.M. 573.158.--
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)		R.M. 207.934.--
Mithin Gesamtvermögen		R.M. 365.224.--

Hamburg, Datum: 10. September 1941

Kennkarte J Hamburg B 07633

Johanna Sara Pappolt

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung *)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.).

~~Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.~~

Hamburg, den 10. September 1941

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

Johanna Sara Pappolt

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

4492

00003

Dr. jur. M. Israel Samson

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung von Juden

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 4171
Fernsprecher: 32 71 87

Kennkarte: Hamburg B 09179
Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr
Sonnabends von 2 bis 3 Uhr
Sonst nach Verabredung

HAMBURG 1, den 10. September 1941
Ferdinandstraße 75, V.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
10. SEP. 1941 Nm.
Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

F 2

Anliegend überreiche ich für Frau Johanna Mara Rappolt,
Kennkarte J Hamburg B 07633,

Fragebogen,

Bescheinigung der Reichsbank vom 25. April 1941,

Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kämmererei
vom 6. Juni 1941,

Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
vom 2. Juli 1941 nebst Vermögenserklärung.

Umzugslisten werden demnächst nachgereicht.

Ich bitte, mir die Unbedenklichkeitsbescheinigung für die
Zentrale Passbehörde gefälligst zugehen zu lassen.

Der Konsulent:

S/L
Anlagen

M. Israel Samson

Beachte!

00004

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer Ort Hamburg, den 30. April 193⁴¹

Steuernummer: 144/416

Finanzamt
 Hamburg-Rechtes-Alsterufer
 Eing. - 6. MAI 1941
 Anl..... Akt. Nr.....

Vermögenserklärung

des Auswanderers Frau Johanna Sara Rappolt

und seiner Ehefrau ---, geb ---

Wohnung: Hamburg 20, Heilwigstraße 5

nach dem Stand vom 23. April 193⁴¹

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. RM 300.--

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Konto Johanna Sara Rappolt bei Conrad Hinrich Donner	RM 891.27
" Paul Israel Rappolt Nachlaß b/"	" " " 4.110.24

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

Johanna Sara Rappolt lt. Aufstellung Conrad Hinrich Donner	133.042,80
" " " " " M.M. Warburg & Co. K.G.	93.491,63
Paul Israel Rappolt Nachlaß " Conrad Hinrich Donner	141.837,50
" " " " " M.M. Warburg & Co. K.G.	21.907,88

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
./.

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 oH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
./.

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
laut Anlage RM 193.296,25

7. Beteiligungen an Firmen [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): /.
8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): /.
9. Waren [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte): /.
10. Edle Metalle:
 a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): /.
 b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): /.
11. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte): /.
12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw. (genaue Angaben):
 Zum Nachlaß Paul Israel Rappolt gehört eine Sammlung von Hamburgensien, deren Wert geschätzt ist auf .. RM 45.000.--
13. Schulden und Lasten [z.B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
 Restliches Testamentsvollstreckerhonorar RM 3.607,12
 Jahresrente (RM ^{6 150} ~~6.400.--~~) an Frau Alice Sara Oppenheimer, geb. 18.3.1867, Wert RM 47.800.--
 I bewilligt Lt Aprilen 21 9 5 41 4/1 43 050
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? **keine**
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?
 Der zur Sicherung der Rente (vgl. Ziff. 13) erforderliche Betrag.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — ~~und meiner Ehefrau~~ — Vermögen vollständig angegeben habe.

Johanna Sara Rechtsverbindliche Unterschrift Rappolt

Kennkarte: I Hamburg B 07633

2. Ausfertigung

00005

Zusammenstellung der im verfügbaren beschränkten
Sicherungsdepot von Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg,
am 23. April 1941 bei mir ruhenden Wertpapiere mit
Wertberechnung nach Kursen vom 23.4.41.

nom. RM	6.000.--	Mannesmannröhren-Werke Aktien	157 1/4 %	RM	9.435.--
" "	3.000.--	5 1/2% dergl. Vorzugsaktien	118 3/4%	"	3.562.50
" "	3.000.--	5% Bergbau A.G. Ewald-König Ludwig Obl.v.1936	104 %	"	3.120.--
" "	3.000.--	6% I.G. Farbenindustrie Anl. v.1928	150 1/4 %	"	4.507.50
" "	3.000.--	4 3/4% Ruhrgas A.G. Obl. per 1953	103 5/8%	"	3.108.75
" "	3.000.--	4 1/2% Vorarlberger Illwerke Obl.v.1938	105 1/8 %	"	3.153.75
" "	4.200.--	4 1/2% Deutsche Reichsschatzan- weisungen v.1938 II. Folge	101,90%	"	4.279.80
" "	600.--	4 1/2% Deutsche Reichsanleihe v.1938 II. Ausgabe	104 1/2 %	"	627.--
" "	12.000.--	A.G. für Verkehrswesen Aktien	163 1/4 %	"	19.590.--
" "	4.000.--	Daimler-Benz Aktien	182 %	"	7.280.--
" "	2.000.--	Commerzbank Aktien	148 1/2 %	"	2.970.--
" "	6.000.--	Vereinigte Stahlwerke Aktien	143 1/4 %	"	8.595.--
" "	3.000.--	Allgem. Deutsche Credit-Anst. Aktien	126 %	"	3.780.--
" "	10.000.--	4 1/2% Deutsche Reichsbahn- schatzanweisungen v.1939	104,30%	"	10.430.--
" "	8.000.--	4 1/2% Deutsche Industriebank Obl.v.1940	105 1/4 %	"	8.420.--
" "	6.000.--	Rheinmetall-Borsig Aktien	163 1/4 %	"	9.795.--
" "	15.000.--	Vereinsbank in Hamburg Aktien	160 1/2 %	"	24.075.--
" "	100.--	4 1/2% Hypothekenbank in Hamburg Pfe.Em.O	103 1/2 %	"	105.50
" "	6.000.--	4 1/2% Deutsche Landesrenten- bank Landesrentenbriefe R.14	103 1/2 %	"	6.210.--

RM 133.042.80

I.v.

Hamburg, den 25. April 1941
p. p. CONRAD HINRICH DONNER

Conrad Hinrich Donner

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 24. April 1941.
Postschiessfach 744

Telegramm-Adresse:
WARBURGUM
— On.

Aufstellung per 23.4.1941

über das Depot: Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, gesp.gem. § 59 Dev.Ges.
mit Wertberechnung zu den Kursen per 23.4.1941

Neinwert:	Wertpapiere:	Kurs per 23.4.41:	ausmachender Betrag:
RM 10.000.--	4 1/2% Reichswerke für Erzberg- bau & Hüttenbetr. Hermann Göring Vorzugsaktien	ca. 110%	RM 11.000.--
RM 5.000.--	4 1/2% auslosb. Schatzanw. des Deutschen Reichs von 1938 I. Folge	101,80%	RM 5.090.--
RM 7.000.--	4 1/2% Vorarlberger Illwerke Obl. v. 1938	105 1/8%	RM 7.358.75
RM 14.000.--	Vereinsbank in Hamburg Aktien	160,50%	RM 22.470.--
RM 6.000.--	Vereinigte Stahlwerke Aktien	143,25%	RM 8.595.--
RM 6.000.--	4 1/2% Berliner Städt. Elektr. Werke Obl. p. 1955	102,50% (3.3.41)	RM 6.150.--
RM 6.000.--	Mannesmannröhren-Werke Aktien	157,25%	RM 9.435.--
RM 4.000.--	Rhein.-Westfäl. Elektr. Werk Aktien	154 5/8%	RM 6.185.--
GM 4.000.--	4 1/2% Rhein. Hypothekenbank Pfdbr. 33	103 1/2% (21.4.41)	RM 4.140.--
RM 6.000.--	Deutsche Bank Aktien	146%	RM 8.760.--
RM 4.000.--	4% Rhein. Westf. Boden Credit- Bank Pfdbr. Serie 20	ca. 100%	RM 4.000.--
RM 300.--	4% Umschuldungsverband deutscher Gemeinden Schuldv.	102 5/8%	RM 307.88
			<u>RM 93.491.63</u>

Irrtum vorbehalten!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

2. Ausfertigung

00007

Zusammenstellung der im verfuigungsbeschränkten
Sicherungsdepot von Paul Israel Rappolt Nachlass,
Hamburg, am 23. April 1941 bei mir ruhenden Wertpapiere
mit Wertberechnung nach Kursen vom 23.4.41.

nom. RM	15.000.--	Berliner Handels-			
		Gesellschaft Anteile	153 %	RM	22.950.--
" "	9.000.--	Demag Aktien	203 "	"	18.270.--
" "	5.000.--	Bayerische Motoren-Werke Aktien	222 1/2 %	"	11.125.--
" "	9.000.--	Th. Goldschmidt Aktien	192 1/4 "	"	17.302.50
" "	3.000.--	Vereinigte Stahlwerke Aktien	143 1/4 "	"	4.297.50
" "	6.000.--	4 1/2% Berliner Verkehrs-Ges. Obl. per 1956	102 1/2 "	"	6.150.--
" "	6.000.--	Zellstofffabrik Waldhof Aktien	174 1/2 "	"	10.470.--
" "	6.000.--	J.P. Bemberg Aktien	175 1/2 "	"	10.530.--
" "	8.000.--	4 1/2% Deutsche Rentenbank Kreditanstalt Laku Reihe 4	103 1/2 "	"	8.280.--
" "	5.000.--	4 1/2% dergl. Reihe 3	103 1/2 "	"	5.175.--
" "	14.000.--	4% Deutsche Reichsschatzan- weisungen v. 1940 II	102 1/2 "	"	14.350.--
" "	12.500.--	4 1/2% Berliner Hypothekenbank Komm. Obl. Serie 6	103 1/2 "	"	12.937.50
" M	5.000.--	4% Rybinsk Eisenbahn Ges. Obl. Anl. v. 1895 + Talons, mit deutschem Stempel, zur Ablösung eingereicht, Ablösungsquote unbekannt	-		---

RM 141.837.50

I. v.

Hamburg, den 25. April 1941.

p. p. CONRAD HINRICH DONNER

Conrad Hinrich Donner

HAMBURG 1, den 24. April 1941.
Postschiessfach 744

Telegramm-Adresse:
WARBURGUM

On.

Aufstellung per 23.4.1941

über das Depot: Paul Israel Rappolt Nachlass, Hamburg
mit Wertberechnung zu den Kursen per 23.4.1941

Nennwert:	Wertpapiere:	Kurs per 23.4.41:	ausmachender Betrag:
RM 8.000.--	Berliner Handels-Ges. Anteile	153%	RM 12.240.--
RM 6.000.--	Feldmühle Papier Aktien	156%	RM 9.360.--
RM 300.--	4% Umschuldungsverband deutscher Gemeinden Schuldv.	102 5/8%	RM 307.88
			<u>RM 21.907.88</u>

Irrtum vorbehalten!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

A n l a g e
zu Ziffer 6 der Vermögenserklärung

Folgende Festgeldbeträge sind belegt:

a) für Frau Johanna Sara Rappolt:

Bei M.M.Warburg & Co.K.G.

RM	28.296,25	zu 2½%	per 28.VI.1941	
"	63.000.--	zu 2½%	" 7.VII.1941	(sichergestellt für Reichsfluchtsteuer)
<hr/>				
RM	91.296,25			

b) für Paul Israel Rappolt Nachlaß:

Bei M.M.Warburg & Co.K.G.

RM	66.000.--	zu 2¾%	per 4.VIII.1941	(sichergestellt für Reichsfluchtsteuer)
----	-----------	--------	-----------------	---

Bei Conrad Hinrich Donner

RM	7.000.--	zu 2½%	per 5.VI. 1941
"	26.000.--	zu 2½%	per 27.VI.1941
"	3.000.--	zu 2½%	per 7.VII.1941
<hr/>			
RM	36.000.--		

a)	RM 91.296,25	
b)	" 66.000.--	
	" 36.000.--	
	<hr/>	
	RM 193.296,25	Festgeldbeträge insgesamt
<hr/>		

Hamburg, den 30.April 1941

Dr. jur. M. Israel Samson

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Ferdinandstr. 75

Fernsprecher 327187 u. 323002

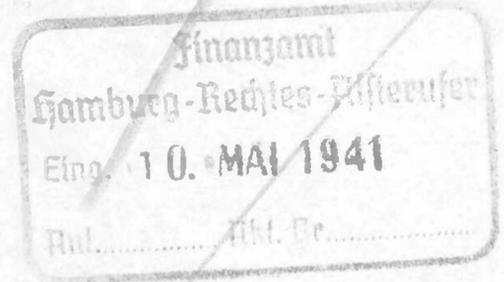
Postscheckkonto: Hamburg 4171

Kennkarte: Hamburg B 09179

S/B

00010

Hamburg, den 9. Mai 1941



An das
Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer
Hamburg 13
Beim Schlump 83

Steuer-Nr.: 144/416

Die von Frau Johanna Sara R a p p o l t abgegebene
Vermögenserklärung vom 13. April 1941 muß

zu Ziffer 13 wie folgt berichtigt werden:

Jahresrente (RM 6.150.-) an Frau Alice Sara Oppenheimer,
geb. 18. III. 1867

Wert: RM 43.050.-

Der Konsulent

Dr. jur. M. Israel Samson

7244

00012

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 26. August 1941.

POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle

H a m b u r g .

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

28. AUG. 1941 Vm.

Platz

Betrifft: Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Heilwigstr. 5.

Wir sind von Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, beauftragt, zu Lasten ihres bei uns geführten Kontos

RM 150.000.--

(Hundertfünfzigtausend Reichsmark)

zum Sperrmarkkurs über die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu transferieren. Der Devisenerlös wird zur Erlangung des uruguayischen Einreisevisums und für Anwaltskosten im Zusammenhang mit der Beschaffung des Visums benötigt, und ist bei dem

Banco de la Republica del Uruguay, Montevideo, als Vorzeigegeld zu hinterlegen.

Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Hamburg-Rechtes Alsterufer vom 2.7.41 - St.Nr. 144/416 - liegt uns vor.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

St/Kr.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F. 2

*Sie das Sachverhalt: Gruppe I Va 30/14
mit der Bitte um Nachricht, ob Bedenken
gegen obigen Transfer bestehen.*

J. H.

Vonder

28. AUG 1941
28/11/41

U. G. J

4423

1. Vermerk: Gelbe Karte: h: 484/40

J. A. Rein erhalten am 5/11 1940

2. Grapsarkoi: Wein Vermerk

3. U. G. J

Grapsarkoi Rein Grapsarkoi

7 A J

Handwritten mark

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

REICHSBANK HAMBURG KONTO-NR. 2/49

HAMBURG 1, den 2. Sept. 1941.
POSTSCHLISSFACH 744

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg (ident
- Devisenstelle - Hamburg (Devisenstelle)
H a m b u r g .

-3. SEP. 1941 Vm.

Rnl.

Betrifft: Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Heilwigstr.5.

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 26. August d.J. und bitten Sie in Abänderung unseres damaligen Antrages uns zu bestätigen, dass gegen die Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung zum Verkauf des bei uns stehenden Barguthaben von Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, in Höhe von

RM 91.000.--

(einundneunzigtausend RM)

sowie gegen die Inzahlunggabe von Wertpapieren im ausmachenden Wert von

ca. RM 59.000.--

(neunundfünfzigtausend RM)

an die Preussische Staatsbank (Seehandlung), Berlin, devisenrechtlich keine Bedenken bestehen.

Heil Hitler!

W. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

St/Kr.

ppa.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, den

5. September 1941

- Devisenstelle -

F 2.

1.)

An Firma

M. M. Warburg & Co. K. Ges.
 Hamburg 1, Ferdinandstr. 75.

Betr.: Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg
 Heilwigstr. 5.
 Ihr Schreiben vom 26.8.41.

Gegen die Abtretung von RM. 91,000.-

RM. 50,000.- (i.W. — — —)

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, aus dem Auswanderer -
 guthaben der Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg
 bei Ihnen ~~bestehen devisenrecht-~~
~~lich keine Bedenken.~~ sowie

gegen die Hingabe von Wertpapieren des ~~Auswanderers~~ ^{selben} ~~ers~~:

im Werte von ca. RM. 59.000.-

an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) zum Zwecke des
 Transfers des Gegenwertes über die Degeo ins Ausland bestehen
 devisenrechtlich keine Bedenken.

2.) zurück F. 2.

I.A.

Kanzlei eing.	5 SEP 1941
Ausgefertigt	
Bekannt	5.9.41
Abg. Name	5.9.41
Abt. Name	

5 SEP 1941
 52/130

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

F. 8.

Hamburg, den
Gr. Wursth 31
Fernsprecher: 36 10 03

13 Sep. 00015
1941

Betrifft: ~~Der Auswanderer~~ *Johanna Kraus*

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen *1/12 13/9*
zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anlegendem Formular~~ ist am ~~.....~~ vorgeschlagen.

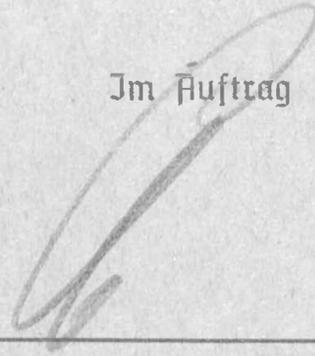
Sicherungs-Anordnung ist am ~~.....~~, Gesch.-Z. *216/484/40* ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. *4*

*Gulding, u. A. o. Kammern und
u. A. o. Finanzamt mit Zustimmungen*

Im Auftrag



10. 11. 19

Gefttrand

R/P *187/41* /38

Hamburg, den *16. Sep. 1941*

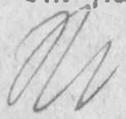
1.) Derm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung
R *187/41* v. *.....* keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Derm.: in a) Paßliste
b) Judenkartei.

4.) JdA. bei F.

Im Auftrag



*gelbe Kartei 487/40
Hauptkartei*

00016

Dr. jur. M. Israel Samson

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung von Juden

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 4171

Fernsprecher: 32 71 87

Kennkarte: Hamburg B 09179

Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr

Sonnabends von 2 bis 3 Uhr

Sonst nach Verabredung

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

HAMBURG 1, den 13. September 1941
Ferdinandstraße 75, V.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. SEP 1941 Vm. 2
.....Anl.

F 4

Anliegend überreiche ich die Schuldenregelungserklärungen
für Frau Johanna Sara Rappolt und Herrn Franz Israel Rappolt.

Der Konsulent:

S/L
2 Anlagen

M. Israel Samson

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In- oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundschilden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

.....Hamburg....., den. 11. September. 1941

Johanna Sara Rappolt
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

Kennkarte J Hamburg B 07633

4484.

00018

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 8. September 1941
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	H a m b u r g
-9. SEP. 1941 Vm.	
Anl.	

Hammer 172

Betr.: Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Heilwigstr. 5

Wir nehmen Bezug auf die uns von Ihnen unter dem 5. d. Mts. für Frau Johanna Sara Rappolt erteilte Unbedenklichkeitsbescheinigung - F 2 - und bitten Sie hiermit um Erteilung einer weiteren Unbedenklichkeitsbescheinigung, aus welcher hervorgeht, dass gegen die Abtretung eines weiteren Betrages von

RM 66.000.-

(RM sechshundsechzigtausend) ,

der Frau Rappolt aus dem Nachlass ihres Mannes Paul Rappolt zusteht und heute auf ihr Konto übertragen wurde, und von weiteren

RM 20.000.-

(RM zwanzigtausend) ,

die von der Fa. Conrad Hinrich Donner zu uns umgelegt werden, devisenrechtlich keine Bedenken bestehen.

Ein Teil des Transfererlöses soll für Passagezahlung, Gepäckbeförderungs- und Aufenthaltskosten in Portugal oder Spanien Verwendung finden.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

[Handwritten signature]

*Unterlagen für die Auszahlung
werden eingereicht.*

St/Hd

18.10.19

F4/

19/9

Wg. 19. Sept. 1911

1) Dem Fr. I. zur Vollendung wegen der
Veranlassung durch die (offen A.D. für Abhaltung
im Jahr 1911 von 150.000.- zu bewilligen)

2) Jährlichem Fp.

Ma 9 3

J. 7.

Jan 23. 9. 11

1. Vorschlag: J. A. an 17/xü 40 100000

2. Sparsparkei: kein Vorschlag

3. W. zurück an Fr. 4.

Siehe bitte Herrn ...

Handwritten signature or initials

Ta.
17. 9.

Handwritten mark or signature

Der OFPräs.Hmb.
Dev.St.

Hamburg, den 24 Sept. 1941.

F
1)

An Zinsfundus

Betr.: John Smiley vom 8. Sept. 1941 (St./Hd.)

Gegen die Abtretung von
R.M. 86.000.- (i.W.)

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, ^{in Letter No 6 beifolgt. empfangbar} aus dem Auswanderer-
~~Einlagekonto der Frau Johanna Rosa Pazzoli, geb. 18. 11. 1885, Berlin, Seidenstr. 5,~~
guthaben des
bei Smiley, bestehen devisenrecht-
lich keine Bedenken.

Gegen die Hingabe von Wertpapieren des Auswanderers
im Werte von ca. R.M.
an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) zum Zwecke des Trans-
fers des Gegenwertes über die Degeo ins Ausland bestehen devisen-
rechtlich keine Bedenken.

2) Notar
3) M.F.

I.A.

Kasselt eing.	23.9.41
Zinsgefertigt	" "
Geldent	27.9.41
Zugsanalt	" "
Zinsen	" "



Da,
24/9.
no/1.

Fritz M. Israel Scharlach
i/Fa.

1427

00020

SCHARLACH & CO. Sch/K.

Bankkonto:
Deutsche Bank Fil. Hamburg
Postscheck-Kto.: Hamburg 224 45

HAMBURG 36, 2. Oktober 1941.
Königstr. 15
Ruf: 34 31 51

Vom Herrn Reichsstatthalter für jüd.
Auswanderer-Formalitäten zugelassen.

Titl.
Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle,
HAMBURG 11.
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-4. OKT. 1941 Vm.

Betr.: Abteilung Auswanderung
Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

In der Anlage überreiche ich Reisegepäck- und Frachtgutliste für Frau Rappolt, mit der Bitte um Erteilung der Packgenehmigung. Die Pass-Unbedenklichkeitsbescheinigung ist bereits erteilt worden.

Mit verbindlichster Empfehlung
FRITZ M. ISRAEL SCHARLACH

Anlage.

Kennort: Hbg. J. B. 08030

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den - 7. Okt. 1941 1900021
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 6/0241/41

N^o 13 *

Herrn
Frau

Johann Peter Riggold

Hindenburg 31
Hamburg 5

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

An
das Hauptzollamt

H. Annen

Im Auftrag

[Handwritten signature]

Zum Antrag vom

Blatt Nr. 1

zu Möbelwagen
 Reisegepäck
 Handgepäck

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

a) Möbelwagen

b) Reisegepäck

c) Handgepäck

Frachtgut

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Stück	Objekt	Gegegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis ca. R.M.	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
1	3	Teppiche		vor 1933	
2	3	Vorleger		"	
3	1	Plumeau		"	
4	1	Decke		"	
5	1	Steppdecke		"	
6	2	Kissen		"	
7	1	Badetuch		"	
8	128	Drelltücher		"	
9	128	Handtücher		"	
10	128	Küchentücher		"	
1	4	Fach Gardinen		"	
2	7	Bilder		"	
3	6	Tischtücher		"	
4	10	Servietten		"	
5	4	Kaffeedecken		"	
6	10	Kaffeesservietten		"	
7	div.	Bücher		"	
8	"	Handarbeiten		"	
9	"	Nippes		"	
0					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

*) Angucken ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kisten, die zollförmig verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

Zum Antrag vom

Blatt Nr. 1

00023

~~* Möbelwagen~~

* Reisegepäck

~~Handgepäck~~

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

~~a) Möbelwagen~~

b) Reisegepäck

~~c) Handgepäck~~

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Nr. **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis ca. M.	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
1	4	Betttücher		vor 1933	
2	4	Ueberschlaglaken		"	
3	4	Kissenbezüge		"	
4	3	kl. Kissenbezüge		"	
5	8	Nachthemden		"	
6	3	Unterhemden		"	
7	10	Hosen		"	
8	1	Bademantel		"	
9	4	Hemden		"	
10	3	Hüfthalter		"	
1	8	Paar Strümpfe	16.--	1936/39	
2	12	Taschentücher		vor 1933	
3	6	Schlüpfen		"	
4	6	Paar Stoffhandschuhe		"	
5	4	Unterkleider		"	
6	1	Unterkleid	5.--	1939	
7	1	Kittelschürze	5.--	"	
8	1	Bettjacke		vor 1933	
9	3	Winterkleider	180.--	1934/39	
20	6	Sommerkleider	240.--	1934/37	
1	2	Abendkleider		vor 1933	
2	2	Kostüme	100.--	1936/38	
3	1	Wintermantel	60.--	1939	
4	1	Sommermantel	60.--	1938	
5	1	Pelzmantel		vor 1933	
6	1	Regenmantel		"	
7	1	Umhängetuch		"	
8	2	Stoffcapes		"	
9	2	Pullover	20.--	1935/38	
30	1	Pelzkrawatte		vor 1933	

*) Angewiesen ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kistwägen, die zollförmig verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

Zum Antrag vom

Blatt Nr. 2

 zu
 * ~~Möbelwagen~~
 * ~~Reisegepäck~~
 * ~~Handgepäck~~

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

 (in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

a) ~~Möbelwagen~~

b) Reisegepäck

c) ~~Handgepäck~~

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Stück Nr. **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung).	Einkaufspreis ca. RM	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
3	1	3 ✓ Hüte	40.--	1935/40	
	2	2 ✓ Morgenröcke (Sommer/Winter)		vor 1933	
	3	12 ✓ Ziertücher		"	
	4	6 ✓ Paar Lederhandschuhe	25.--	1935/39	
	5	1 ✓ Übergangsmantel	60.--	1937	
	6	div. ✓ Modetücher u. Kleiderbesätze	20.--	1934/39	
	7	5 ✓ Paar Schuhe	60.--	1935/39	
	8	2 ✓ " Abendschuhe		vor 1933	
	9	2 ✓ " Morgenschuhe (Somm./Wint.)	8.--	1935/38	
4	0	1 ✓ " Reiseschuhe		vor 1933	
	1	1 ✓ " Gummischuhe		"	
	2	1 ✓ " Gummistiefel	6.--	1936	
	3	1 ✓ Schreibmappe		vor 1933	
	4	1 ✓ Weckuhr		"	
	5	2 ✓ Handtaschen	20.--	1936/39	
	6	2 ✓ Btl. m. Toilettegegenständen	15.--	1938/41	
	7	1 ✓ Kasten m. Arzneimitteln	6.--	"	
	8	1 ✓ Btl. m. Nähmaschinen	2.--	1939/41	
	9	3 ✓ Abendbeutel		vor 1933	
5	0	2 ✓ seid. Taschen		"	
	1	1 ✓ Opernglas		"	
	2	div. ✓ Bücher		"	
	3	" ✓ Briefpapier	5.--	1938/40	
	4	" ✓ Familienbilder		vor 1933	
	5	2 ✓ Kissen		"	
	6	2 Thermosflaschen	5.--	1940/41	
	7	3 ✓ Tischdecken		vor 1933	
	8	3 ✓ Spiele Karten	3.--	1939/40	
	9	2 ✓ Besuchstaschen	15.--	1934/38	
6	0	1 ✓ Reisedecke		vor 1933	

*) Angewiesen ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gebundenen Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kistwägen, die zollfrei beschaffen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

in Antrag vom

Blatt Nr. 3

zu * Möbelwagen
 * Reisegepäck
 * Handgepäck

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

~~a) Möbelwagen~~

b) Reisegepäck

~~c) Handgepäck~~

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Nr. **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis ca. RM	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
6	1	Plaid		vor 1933	
	2	✓ Schirme	16.--	1934/39	
	3	✓ Decke		vor 1933	
	4	✓ Sonnenschirm		"	
	5	3 Handtücher		"	
	6	1 ✓ Barometer	10.--	1937	
7					
8					
9					
0					
1		Genehmigung <i>F6/6842/41.</i>			
2		Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. <i>1 bis 66</i>			
3		in das Ausland wird gemäß			
4		§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.			
5		Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unbeschadet			
6		des Bestehens dieses Verzeichnisses bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Umzugsguts			
7		ausgehändigt dem abfertigenden Beamten auszuhandigen.			
8		Die Einhaltung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes festzusetzen.			
9		Hamburg, den <i>7. Okt. 1941</i>			
0		Der Oberfinanzpräsident Hamburg			
1		(Devisenstelle)			
2		<i>Im Auftrag</i>			
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

*) Anggegeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kistens,
 die zollföhrlich verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtküfzug;
 c) als Handgepäck.
 **) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

Zum Antrag vom

Blatt Nr. 1 zu

~~Möbelwagen~~
~~Reisegepäck~~
* Handgepäck

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

~~a) Möbelwagen~~

~~b) Reisegepäck~~

c) Handgepäck

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Gfde. Nr. **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis ca. R.M.	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
1	2	Paar Strümpfe	4.--	1938/39	
2	1	Schlüpfer		vor 1933	
3	1	Unterkleid		"	
4	1	Pelzmantel		"	
5	2	Thermosflaschen	5.--	1940/41	
6	1	Reisedecke		vor 1933	
7	1	Plaid		"	
8	3	Handtücher		"	
9	1	Handtaschen		"	
10	1	Kleid		"	
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

Genehmigung F 6/6843/41.

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 10
(Gefäßchen Nr.) in das Ausland wird gemäß
§ 51 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unbrauchbar.
Die Mitnahme dieses Verzeichnisses bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzstelle
ist Ihnen unter Aufzählung der Nummern anzuzeigen.

Die Abfertigung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den - 7. Okt. 1941

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

J. Aufhäuser

J. J.

*) Ungegeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
a) in Möbelwagen, in gebärdeten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kistens,
die zollfrei verschlossen werden können;
b) als Reisegepäck, Express, Eil- oder Frachtfüßgut;
c) als Handgepäck.
**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

Zum Antrag vom

Blatt Nr. 1

zu Mitbringen
 Reisegepäck
 Handgepäck

* Nichtzutreffendes durchstreichen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung in Schreibmaschinenschrift einzureichen)
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

a) Möbelwagen

b) Reisegepäck

c) Handgepäck

(Nichtzutreffendes ist durchzustreichen)

Johanna Sara Rappolt, geb. Oppenheim, Hamburg 20, Heilwigstr. 5.

(Name und genaue Anschrift des Auswanderers:)

Stück	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis ca. RM	Zeitpunkt der Anschaffung ca.	Bemerkungen
1	2	Gabeln Silber		vor 1933	
2	2	Löffel "		"	
3	2	Messer "		"	
4	2	Teelöffel "		"	
5	1	Bowlenlöffel plated		"	
6	1	Fülllöffel "		"	
7	1	Saucenlöffel "		"	
8	6	Teelöffel "		"	
9	8	gr. Messer m. Elfenbeingriff		"	
10	8	kl. " " "		"	
1	4	Beilegegabeln plattiert		"	
2	6	Kuchengabeln "		"	
3	6	Mokkalöffel "		"	
4	6	Esslöffel "		"	
5	6	Gabeln "		"	
6	4	millere Löffel "		"	
7					
8					
9					
0					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

*unvollständig
 folgt*

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Kistwägen, die zollförmig verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Express, Eil- oder Frachtstückgut;
 c) als Handgepäck.
 **) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b), versehen werden.

Hamburg d. 31. 10. 1941.

An die Devisenstelle Hamburg.

Für das Handgepäck, für Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Heilweg 5, habe ich heute folgende alte, gebrauchte, echte Sachen versiegelt.

	2 silb. Löffel		
	2 " Forken		
	2 " Teelöffel		
	2 " Messer		
1 silb. Taschenuhr		Gewicht	12 gr.
1 " Anhänger mit Kette		"	12 "
10 Teile			<hr/> 24 gr. <hr/>

1 gold. Trauring wird getragen.

1 Stahlgewehr wird getragen

Für das Handgepäck (Paket Nr. 1.) von mir versiegelt.

Gottfried Zimmermann

G. Zimmermann
— Juwelier —
Hamburg
Grindelallee 10
Telefon 55 4121



ij G. Zimmermann

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. Fakt Nr. 1
(Paket Nr. 1) in das Ausland wird gemäß
§ 69 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung undenkbar.
Die Sachen dieses Verzeichnisses bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzpolizei
in Lamten unaufgefordert auszuhändigen.
Die Mitwirkung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 1. Nov. 1941

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrage

2) Mr. F.P.

19.

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Devisengenehmigung für Reisezwecke.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Brinckmann Wirtz & Co.

Hamburg

in

Ferdinandstr. Nr. 75

Für eine Reise nach Cuba beantrage ich wir für mich*) — für die nach-
(Land) ~~stehend~~ stehend verzeichneten Personen*):

1. Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Haynstr. 20

(Name und Anschrift sowie Angabe des Berufs)

2.

3.

4.

die Genehmigung zum Erwerb von*) zur Mitnahme von bis zu \$ 720.- in Noten
zur Verwendung von*) (Währung und Betrag)

Reisezweck: Auswanderung

(Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Voraussichtliche Reisedauer:

Als Prüfungsunterlage ist beigefügt: Wir verweisen auf Ihren Bescheid vom

24.9.41. F. 4.

Mir/Den oben genannten Personen*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg, den 1. November 1941

(Ort)

(Datum)

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

ppa.

(Unterschrift des Antragstellers)

